

Kostenlos zum Mitnehmen!



*Wenn die Zeit
gekommen ist...*

Evangelium im November

INHALTSANGABE	
Evangelium im November	Seite 3
Hafen der Erinnerung	Seite 4 + 5
DIES und DAS	Seite 6—11
Pinnwand	Seite 12 + 13
Unsere Verstorbene	Seite 14
Paradies des Menschen	Seite 16 + 17
Gottesdienste	Seite 18 —20
Gebetstraditionen	Seite 22 + 23
Geburtstage	Seite 24
Rezept	Seite 28

Liebe Leser und Leserinnen!

Nun bricht sie wieder an, die dunkle Zeit des Jahres. Durch die Winterzeit werden die Tage gefühlt noch kürzer.

Und im November gibt es diese ganzen traurigen Feiertage: Allerheiligen und Allerseelen, mit dem Besuch auf dem Friedhof. Und schließlich noch Buß- und Bettag und Totensonntag! Kein Wunder, dass Viele depressiv werden, oder???

Da stellt sich mir die Frage, warum ist für uns in Norddeutschland der Friedhof ein ruhiger, andächtiger Ort, an dem wir „still“ gedenken und so unserer Trauer Ausdruck geben sollen?

Es ist doch schön und positiv, wenn Christen der verstorbenen Angehörigen auf dem Friedhof gedenken. In anderen Regionen werden sogar fröhliche Feste an den Grabstätten gefeiert. Man bringt die Liebesspeisen der Verstorbenen mit, singt und freut sich des Lebens.

Die aramäischen Mitchristen bringen einen Teil dieser Tradition auch auf unseren katholischen Friedhof, wie ich finde ein schöner Brauch. So etwas erscheint uns fremd. Schade eigentlich!

Vielleicht lassen wir an Allerheiligen oder Allerseelen unser betroffenes Gesicht zu Hause und gehen freudig und beschwingt zu den Gräbern unserer Familien. Es ist ein schöner Anlass, warum wir zum Friedhof gehen. Wir gehen unsere Angehörigen besuchen!

In diesem Sinne, bleiben Sie positiv.

Ihr Hans Georg Frenzel

31. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B 1. Lesung: Deuteronomium 6,2-6 2. Lesung: Hebräer 7,23-28

Auf der „Wand der Liebenden“ im Pariser Stadtteil Montmartre sind rote Farbflecken eingestreut – Teile eines zerbrochenen Herzens.

Die Botschaft ist klar:

Es ist die Liebe, die heilt.

Die Liebe zum Nächsten und die Liebe zu Gott.

32. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B 1. Lesung: 1. Könige 17,10-16 2. Lesung: Hebräer 9,24-28

Ein Perpetuum mobile – also ein Gerät, das, einmal in Bewegung gesetzt, sich ewig ohne weitere Energiezufuhr bewegt – gibt es nicht. Solche Konstruktionen widersprechen, so die Experten, mindestens einem thermodynamischen Hauptsatz und sind deshalb nicht realisierbar. Die Liebe und die Freigebigkeit erreichen dieses Ideal annähernd, doch brauchen auch sie immer wieder eine Energiezufuhr. Wir alle sind eingeladen, den Spendenfluss in Gang zu halten. An uns liegt es, Dynamik zu entwickeln!

33. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B 1. Lesung: Daniel 12,1-3 2. Lesung: Hebräer 10,11-14.18

Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Warum muss es im zu Ende gehenden Kirchenjahr immer so ernst und furchterregend zugehen? Steht es mit unserer Welt so im Argen? Und wenn ja, was ist zu tun, und warum geht es doch immer weiter? Kann man uns nichts Schöneres, Tröstlicheres anbieten? Ja, es gibt aufbauende, leichter verdauliche biblische Texte. Aber ich versuche mitzudenken, dass diese Texte in schwierigen Zeiten geschrieben wurden, um die Menschen der damaligen Zeit in ihrer Situation ernst zu nehmen: Krieg, Zerstörung des Tempels, römische Besatzungsmacht. Und um den Menschen zu sagen: Die Kräfte des Himmels – die Gestirne – werden erschüttert. Aber vielleicht wird durch all das auch eine andere Kraft des Himmels erschüttert, Gott selber. An dieser Stelle taucht in mir eine Ahnung von Trost auf: Vieles ist erschütternd und irritierend, damals wie heute. Aber Gott geht mit, auch Gott ist betroffen und bewegt durch das, was Menschen widerfährt. Und es bleibt nicht dabei. In den folgenden Versen heißt es, dass Gott „in Macht und Herrlichkeit“ kommen und seine „Auserwählten“ zusammenführen wird. Ich bin ratlos, wie ich mir diese Macht und Herrlichkeit vorstellen soll. Aber die Vorstellung, dass Gott uns alle zusammenführen und zu ihm führen wird, das ist der schönste Trost.

Christkönigssonntag Lesejahr B

1. Lesung: Daniel 7,2a.13b-14 2. Lesung: Offenbarung 1,5b-8

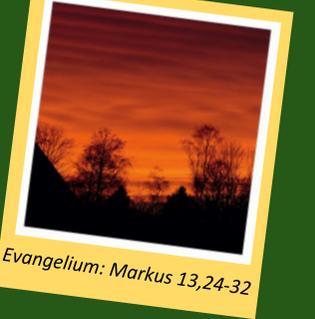
Jesus hat sich mit dem Königstitel schwergetan. Jedenfalls hat er ihn selber nicht verwendet. Obwohl er durchaus messianisches Bewusstsein hatte –König wollte er nicht heißen. Er wollte Nichts sein, was allgemein damit verbunden war: Egoismus, Macht, Gewalt. Pilatus war es, der ihn schließlich so genannt hat: Die Kreuzesinschrift, wie sie bei Hinrichtungen Brauch war, hält genau diesen Titel fest: Der König der Juden. Zum Spott für ihn und für die Juden.



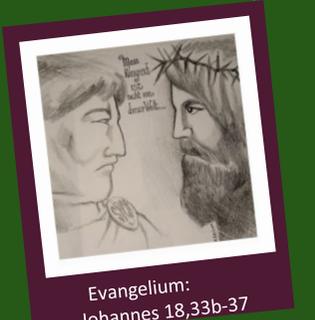
Evangelium: Markus 12,28b-34



Evangelium: Markus 12,38-44



Evangelium: Markus 13,24-32



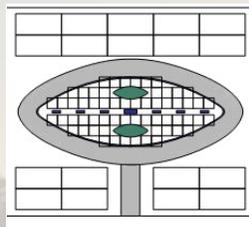
Evangelium: Johannes 18,33b-37

„Hafen der Erinnerung“

Sie suchen nach einer Möglichkeit, ein Grab dauerhaft und verlässlich pflegen zu lassen ohne sich weiter kümmern zu müssen? Gärtnergepflegte Grabanlage - eine interessante Alternative auf unserem Friedhof an der Oldenburger Landstraße

Seit 2013 gibt es auf dem kath. Friedhof an der Oldenburger Landstraße das pflegefreie Urnen-Gräberfeld „Bachlauf des Lebens“. Aufgrund der großen Resonanz, ist der Friedhofsausschuss der kath. Kirchengemeinde St. Marien ständig auf der Suche nach Alternativen, um z.B. auch pflegefreie Erdbestattungen in ähnlicher Form anzubieten. Das Ziel dabei ist, auch hier einen ansprechenden Bereich für die Ruhezeit von 25 Jahren zu garantieren der durchgehend die erforderliche Pflege erfährt.

Die Ausführung und Planung der Anlage erfolgt unter Federführung der Dauergrabpflege Nord, die auch die Überwachung der Pflege der Anlage übernimmt, in enger Zusammenarbeit mit dem Friedhofsausschuss.



Lageplan der Grabstellen

Nach Fertigstellung wird das Grabfeld, über den gesamten Zeitraum der 25-jährigen Ruhezeit, durch den beteiligten Friedhofsgärtner betreut, d.h. die Angehörigen der Verstorbenen müssen sich nicht mehr selbst um die Pflege der Grabstelle kümmern. Die dabei anfallenden Kosten sind bereits durch den Abschluss des Bestattungsvertrages mit der Dauergrabpflege Nord und eine einmalige Zahlung beglichen.

Ausführung des Grabfeldes:

Im ersten Abschnitt wird der mittlere Bereich der zur Verfügung stehenden Fläche eingerichtet. Die Ausführung der Kantensteine um die bepflanzte Fläche erinnert an einen Schiffsrumpf. Die in der Mitte der Anlage platzierten Stelen, die dann die Gedenktafeln für die Beigesetzten tragen werden, bilden eine wellenförmige Anordnung, ähnlich einem Segel. Der mittlere Stein wird dann auf der einen Seite den Spruch tragen:

Du bereitest mir einen Liegeplatz in der Ewigkeit

und auf der anderen Seite:

Am Ende meiner Reise finde ich Ruhe im Hafen meines Herrn

Da im Oktober bereits mit den ersten Arbeiten am Grabfeld begonnen wurde, werden wir anlässlich der Gräbersegnung an Allerheiligen, dem 01. November, auch dieses Feld schon feierlich einsegnen und seiner neuen Bestimmung weihen können.

Wir rechnen mit einer Belegung ab Januar 2025.

Was bedeutet das jetzt genau?

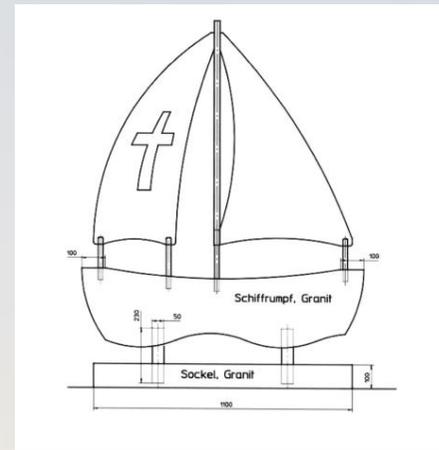
Im ersten Abschnitt ist Platz für 60 Urnen und 14 Sargbestattungen.

Ist die Entscheidung für die Grabstelle auf dem neuen, fertig angelegten Grabfeld „Hafen der Erinnerung“ getroffen, macht man mit der Friedhofsverwaltung einen Vertrag über die Grabstelle entsprechend der geltenden Gebührenordnung.

Gleichzeitig schließt man dort auch einen Vertrag mit der Dauergrabpflege Nord GmbH ab:

Die Vertragskosten mit der Dauergrabpflege Nord GmbH betragen:

Urneneinzelgrab:	3.900 EUR
Urnepartnergrab (2 Grabstellen)	7.700 EUR
Erd-Einzelgrab:	8.900 EUR



Die anfallenden Vertragskosten für die Dauergrabpflege decken folgende Leistungen ab:

- die Pflege der Grabstätte für 25 Jahre
- anteilige Kosten für das Grabmal
- die Bronzeschrifttafeln mit den Namen und Lebensdaten
- jahreszeitliche Bepflanzung über den Zeitraum von 25 Jahren

- anteilige Kosten für Erstanlagen, bzw. deren Instandhaltung während der Laufzeit
- Kontrolle der Pflege und Bepflanzung durch die Dauergrabpflege Nord GmbH

Eine Besonderheit stellen dabei die Partnergräber dar.

Da i.d.R. ein Partner zuerst beigesetzt wird, wird die daneben-

liegende Fläche für die spätere Beisetzung des Partners / Partnerin freigehalten, aber genauso bepflanzt.

In der Zeit in der diese Grabstelle dann nicht belegt ist, werden die anfallenden Kosten für Bepflanzung und Pflege

Urnen-Partnergrab 100 EUR / Jahr
Erd-Partnergrab 195 EUR / Jahr

berechnet und die anfallenden Beträge über Lastschriftverfahren eingezogen.

Schiffsmodell / Materialien

Material:

Silk Blue poliert – es ist ein sehr beliebtes bläuliches und sehr pflegeleichtes Material, dass mit seinem blauen Farbton und der linienförmigen Maserung die Symbolik des Meeres und der Wellen widerspiegelt und somit sehr gut zum Schiff passt

Stelen:

Die Steine sollen mittig zum Schiff aufgestellt werden und den Mast- bzw. Segelverlauf wiedergeben. In der Mitte steht der Hauptstein mit einem noch festzulegenden Spruch, der wie der Hauptmast eines Schiffes größer und massiver daherkommt.

Schrift:

Bronze Schrifttafel Rolle – es ermöglicht eine gleichbleibende Kalkulation, da auch unterschiedliche Namenslängen zum gleichen Preis zu bekommen sind. – Auch die Schriftrollen fügen sich wieder in die kirchlichen und nautischen Symbolik sehr gut ein

Grabstellen:

Die Grabanlage bietet nach dem 1. Bauabschnitt Platz für 60 Urnen und 14 Sargbeisetzungen.

Grüne ovale Flächen:

Hier handelt es sich um mögliche Ablageflächen für die Angehörigen

Graue Flächen:

Hier handelt es sich um die Wege



Der Pfarreirat war zu einem Klausurtag in Rastede. Hauptthemen waren der neue pastorale Raum und die Zukunft unserer Kirchenstandorte. Die Leitung hatte Laura Tietzel vom BMO in Vechta



Kindergarten St. Bernhard, Bookholzberg
Wir begrüßen ganz herzlich unsere neue Leitung
Johanna Melzer.



Wer möchte für unsere Kirchen spenden?
Haben Sie einen oder mehrere Tannenbäume,
die Sie gerne der Kirche
spenden möchten, rufen Sie uns gerne an:
Pfarrbüro 04221 - 5866670

Ausflug der Frühstücksrunde

In der Gemeinde St. Hedwig in Ganderkesee trifft sich grundsätzlich an jedem ersten Donnerstag im Monat der sog. Donnerstagskreis zu einem gemeinsamen Frühstück im Gemeindeforum. Die Zusammenkunft findet immer nach der Frühmesse gegen 09:15 Uhr statt. Neben dem Austausch auf ökumenischer Ebene werden auch Geschichten vorgelesen, Texte zu bestimmten kirchlichen Themen diskutiert, gesungen oder Musik gehört. Am 19. September hat sich die Frühstücksrunde einmal zu einem Ausflug nach St. Michael in Stenum getroffen. Marianne und Michael Kleinert begrüßten die Gäste. Nach einer kurzen Andacht erfolgte bei Kaffee und Kuchen ein reger Austausch über das Gebäude und Gelände. Eindrucksvoll berichtete der ehemalige Bürgermeister und direkter Nachbar Gerold Sprung über die Entstehung und Entwicklung der kleinen Kapelle. Alle hörten gebannt zu und waren erstaunt über die vielen Informationen aus der Vergangenheit und Gegenwart. Ein kleiner Rundgang über das Außengelände und die Besichtigung der „kleinen Mariengrotte“ bildete den Abschluss eines gelungenen Nachmittags.





Rückblick



Norbert Müller
Organist in
St. Christophorus,
Delmenhorst

Ausflug am 26.09.24 der KAB nach Ovelgönne bei Brake zu Besuch bei Pastoralreferent Thomas Fohrmann

Um 14.00 Uhr angekommen lie-
ßen wir uns erstmal bei Kaffee
und Kuchen verwöhnen . Gesell-
igkeit, Gespräche und Austausch
kamen dabei nicht zu kurz.
Später ging es zu Fuß zum Hand-
werkmuseum. Weiter dann in
die kleine evangelische, schon
sehr alte Haus-Kirche des Ortes,
St. Martin (nach Martin Luther) ,
Zu unserer Überraschung war
auch der Organist aus St. Christo-
phorus, Herr Norbert Müller, zu
unserer Ausflugsgruppe gekom-
men. Er begleitete uns auf der
Orgel, als Thomas Fohrmann mit
uns einen schönen Abschluss des
Tages mit Gesang, Gebet und
Segen durchführte.
Herzlichen Dank an beide.

Ein bunt-besinnlicher Nachmittag für Familien des Dekanats Delmenhorst Samstag, 23. November 2024 | 14.00 – 18.00 Uhr | St. Marien Delmenhorst



Thomas Fohrmann
war lange Zeit
Pastoralreferent in
Delmenhorst

Ökumenische Aktion „Kirchliche Trauung - mehr als ihr gedacht habt“

Am 3. November findet auf der Nordwolle wieder eine Hochzeitsmesse statt.
In diesem Jahr werden dort auch evangelische und katholische Pfarrfrauen und Pfarrer mit einem
Stand vertreten sein, um auf die Möglichkeiten und Besonderheiten einer kirchlichen Trauung aufmerk-
sam zu machen. Sie werden den Paaren, die die Hochzeitsmesse besuchen und vielleicht über eine
kirchliche Trauung nachdenken, für Fragen und Informationen zur Verfügung stehen.



Wir laden ein zu einem gemütlichem Nachmittag für die ganze Familie:

- + Eine entspannte Zeit miteinander verbringen
- + Als Familie zusammen etwas ausprobieren
- + Viele verschiedene Angebote zum Basteln, Singen und vieles mehr!
- + Spiel und Spaß für Kinder und Eltern
- + Foto-Station / Familien-Rallye / Märchenstunde /
- + Für Getränke und Kuchen und ein kleines Abendessen ist gesorgt!
- + Keine Kosten – Bitte um eine Spende
- + Die Aufsichtspflicht für die Kinder liegt bei den Eltern!

Programm:
 14.00 Uhr Begrüßung
 14.15 Uhr Zeit für Euch als Familie: Bastelangebote,.....
 Ab 15.00 Uhr Getränke- und Kuchenangebot
 17.00 Uhr Familienmesse
 18.00 Uhr Anschließend Hotdogs für die ganze Familie



Ort: Gemeindehaus und Kirche der St. Mariengemeinde, Louisenstraße 22, Delmenhorst

Anmeldung bis zum 16.11.2024 an das Pfarrbüro | 04221 - 586 66 70



St. Martin lebte 317 – 397 n.Chr. in Tours/Frankreich.

Wortgottesdienst zu
St. Martin: 11.11.24 17.00h in
St. Marien, Delmenhorst
anschl. Laterne laufen durch die Stadt



Das Laurentius Hospiz sagt Danke schön !

Der Erlös des kleinen Gemeindefestes am 14. September nach dem Abendgottesdienst kam dem Laurentius Hospiz in Falkenburg zu Gute.
Dank dem Verkauf von Bratwurst, Getränken und Ihren großzügigen Spenden freuen wir uns über die Summe von 195€!
Mit diesem Geld unterstützen Sie uns und unsere Arbeit! Dafür im Namen aller Mitarbeitenden ein herzliches Dankeschön!
Barbara kleine Stüve

Ökumenischer Gottesdienst zu
St. Martin: 11. 11. 24, 17.00 h
in St. Hedwig, Ganderkesee
Pastorin Irene Schawin / Pfarrer Norbert Lach
anschl. Laterne laufen und Martinsfeuer, Martinsgänse
aus Kuchenteig und Kinderpunsch am Gemeindehaus St. Hedwig.



Rike / pixelio.de



Wortgottesdienst zu
St. Martin: 13.11.24 16.00h in
St. Bernhard, mit Kita
Bookholzberg, anschl.
Martinsumzug



Religiöse Kindertage in den Herbstferien – Werde ein Held – eine Heldin!

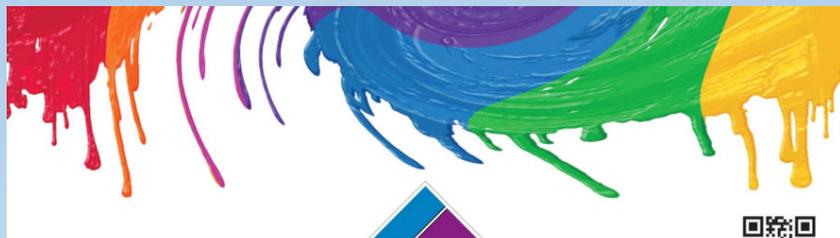
Helden sind faszinierend und beeindruckend uns. Auch Kinder kennen „Iron Man“ und andere Comic-Superhelden. Aber gibt es Helden auch im echten Leben?

Die 42 Kinder der Religiösen Kindertage überlegten, was denn die Haupteigenschaft von Helden ist – nämlich das Helfen! Und so gingen wir auf Heldensuche bei der Caritas:

Egal ob in der Kleiderkammer, bei den Familien-Paten, beim Familien-Hebammendienst oder bei den Oldenburger Straßenengeln – die Kinder sahen und hörten: Hier wird viel Gutes für andere getan!

Um selber „ein Alltagsheld – eine Alltagsheldin“ zu werden, bastelten die Kinder herbstliche Deko und übten einige Lieder. Bei einem Besuch im Seniorenheim Hildegardstift, präsentierten sie ein fröhliches Programm für die Senior/innen und viele Augen leuchteten, als die selbstgebastelten Geschenke überreicht wurden. Eine Begegnung, die auf beiden Seiten für viel Freude sorgte. Jede und Jeder kann ein Held mit Herz sein und die Welt ein bisschen besser machen – das spürten auch die Kinder. Und damit man dies auch sieht, bastelten wir uns auch noch eine eigene Heldenmaske. Echte Helden waren auch unsere 14 jugendlichen Gruppenleiter/innen, die mit viel Herzblut für die Kinder da waren. Was für eine schöne Erfahrung!

Marianne Etrich

H. BUSING

Maler- und Bodenbelagsarbeiten • www.h-busing.de





15. Creativ-Markt
im Advent

ST. MARIEN

Louisenstr. 22 · 27749 Delmenhorst

16./17.
Nov. 2024

Samstag 16.11.

10:00 bis 17:00 Uhr

Leckereien am Samstag ab 11:00 Uhr
Bio Bratwurst, große Cafeteria & Waffeln

Sonntag 17.11.

11:00 bis 17:00 Uhr

Leckereien am Sonntag ab 11:00 Uhr
Suppen, große Cafeteria & Waffeln

Das Programm am Samstag & Sonntag

Das Glühbüchchen lädt zum geselligen Beisammensein ein.

Traditioneller Filmworkshop mit Kätche
ab 11:00 Uhr für groß & klein

NEU

30. Nov.

12:00 bis 18:00 Uhr

01. Dez.

11:00 bis 17:00 Uhr

in der Stadtkirche

Delmenhorster Lichterfest

Unsere Creativen Köpfe sind
in diesem Jahr zum ersten Mal auch
beim Delmenhorster Lichterfest
in der Stadtkirche vertreten.

Alle Erlöse gehen dieses Jahr an Projekte in Brasilien, Indien
und an das Hospiz in Falkenburg.

Damit wir den Menschen

**BASTELN FÜR DEN
GUTEN ZWECK**

02. NOVEMBER | 14 - 17 UHR

Gemeindehaus St. Marien, Delmenhorst
Kinder und Jugendliche von 8 - 16 Jahren

Anmeldung unter:
zettlager-sanktmarien@gmx.de

BASTELT GEMEINSAM MIT DEN
GRUPPENLEITERN WEIHNACHTSDEKO. DIE
GEBASTELTEN SACHEN WERDEN IM
ANSCHLUSS VERKAUFT.
DER ERLÖS GEHT IN DIE STERNSINGERAKTION
EIN.



POLIZEIORCHESTER
NIEDERSACHSEN



Leitung: Thomas Boger



Benefizkonzert

Freitag, 08. November 2024, 19:00 Uhr

Theater Kleines Haus

Max-Planck-Straße 4

27749 Delmenhorst

Kartenvorverkauf

DK - Delmenhorster Kreisblatt

Kleines Haus / Konzert und Theaterdirektion

VHS, Am Turbinenhaus 11, Delmenhorst

20,- Euro.

Der Erlös des Benefizkonzerts ist bestimmt

für den KPR „Kommunaler Präventionsrat der Stadt Delmenhorst“,

unterstützt durch das Kulturbüro Delmenhorst und dem DK-Delmenhorster Kreisblatt.



Nacht der Lichter
ökumenisches Taizé-Gebet

19.30 Uhr

Samstag,
09.11.2024

Wir laden im Anschluss zu
Tee & Keksen ein.

St. Bernhard-Kirche in Bookholzberg

Delmenhorst, den 09.10.2024

Liebe KAB – Mitglieder und alle Interessierten!

„Unser Umfeld durch Lebensfreude gestalten“

Kennen sie auch den Wunsch, dass sich diese Welt doch bitte verändern soll?
Manchmal fühlt man sich erschlagen von den vielen oft negativen Nachrichten.
Dabei ist es doch jeder und jedem täglich möglich, Positives in die Welt, in sein
Umfeld zu tragen.
Meistens im Kleinen, aber das Kleine kann größer werden, je mehr Menschen
sich ihres persönlichen Einflusses bewusst werden und ihre Lebensfreude
dafür einsetzen.
Denn es sind die Menschen in unserem Umfeld, mit denen wir unsere eigene
kleine Welt gestalten.

(Quelle: Brief „Leben jetzt“ (01/24))

Das nächste Treffen ist am **13. November 2024 um 15.00 Uhr zur Messe**
und anschließendem Treffen im Pfarrhaus St. Christophorus.

Gäste sind herzlich willkommen!

Mit herzlichen Grüßen

Kontakt:
KAB-Gruppen-
sprecherin
Brigitta Ulbrich
Tel.: 24451

**QUEMPAS-
SINGEN**

Am 1.12.2024, dem 1. Ad-
ventssonntag, findet in der
Allerheiligenkirche um 18:00
Uhr wieder das traditionelle
"Quempassingen" der Musik-
schule Delmenhorst statt.

Eintritt frei

Musikschule der Stadt Delmenhorst
Schulstraße 19 Tel. 04221 – 1 41 13 FAX 04221 – 150 054
www.musikschule-delmenhorst.de

Katholische Pfarrei St. Marien,
Louisenstraße 22, 27749 Delmenhorst.
Tel. 04221/ 566 60 70
Email: pfarrei@sanktmarien.de

**Familienfreizeit
an der Ostsee**
Graag-Müritz
6. - 11. April 2025

Anreise (mit dem eigenen Auto) Sonntag, 6. April 2025
ab 16.00 Uhr, Beginn mit dem Abendessen
Abreise: Freitag, 11. April nach dem Frühstück

Netze Begegnungen mit anderen Familien,
interessante Gesprächsrunden für die Erwachsenen,
Kinderbetreuung am Vormittag,
Spaziergänge am Strand, Ausflüge in die Umgebung,
Spielerunden am Abend, basteln, beten, Gottesdienst feiern, ...
Unterbringung mit Dusche und WC, Vollpension.

(inklusive Kurtaxe)
liche 13-17 Jahren: 180,-€
3-6 Jahren: 120,-€

Erwachsene: 280,-€
Kinder 7-12 Jahren: 140,-€
Kinder 0-2 Jahren: kostenfrei

Anmeldungen liegen aus - oder auf der Homepage
Infos bei Pastorindef. Marianne Etrich, Mobil: 0160 4092396

POSTKASTEN

Helfende Hände herzlich willkommen

Liebe Gemeindeglieder!

Es passiert etwas in unserer Pfarrei mit ihren sechs Gemeindeflecken in
Delmenhorst und Ganderkesee. Wir sind – trotz aller Probleme und Um-
brüche – alles andere als tot.
Und es gibt viele Gruppen und Einzelpersonen, die sich für den Glauben,
Gemeinschaft und gute Ziele engagieren.

Das wollen wir bekannt machen, über all das informieren wir in den
Gottesdiensten und mit Plakaten in den Kirchen, über unsere Homepa-
ge, unser Monatsmagazin usw.
Auch der Pfarrbrief ist da zwei Mal im Jahr ein wichtiges Medium, weil er
allen Gemeindegliedern ins Haus „geliefert“ wird.

Jetzt suchen wir Menschen, die Ende November Pfarrbriefe in einigen
Straßen – z.B. in der Nachbarschaft – verteilen.
Einige Bezirke sind da frei geworden, weil so manche langjährige Aktiven
jetzt wegen Alter, Krankheit o.ä. aufhören mussten.
Eine Liste der „freien“ Straßen finden Sie auf der Rückseite.

Wenn Sie
sich 3 bis 4 Stunden Zeit nehmen können,
gerne an der frischen Luft unterwegs sind,
die Aktivitäten und Initiativen unserer Pfarrei wichtig finden
und mit anderen Ehrenamtlichen zur Information der Gemeindeglieder
beitragen wollen,
dann melden Sie sich gerne im Pfarrbüro.

Herzlichen Dank!

Pfarrer Guido Wachtel

PARADIES DES MENSCHEN



Ein Herbstspaziergang im Wald ist ein Fest für die Sinne.

Die bunten Blätter leuchten in warmen Rot- und Goldtönen, während der Duft von feuchter Erde und fallendem Laub die Luft erfüllt. Mit offenen Augen entdeckt man die Schönheit der Natur: raschelnde Blätter, schimmernde Sonnenstrahlen und die Ruhe des Waldes.

Der November bringt oft auch trübes Regenwetter, das uns dazu einlädt, es uns zu Hause gemütlich zu machen.

Anstatt in der Kälte oder im Regen umherzuirren, ist es die perfekte Zeit, um bei einer Tasse Tee oder Kaffee das zu Hause zu genießen.

Bei Kerzenlicht die Seele baumeln lassen und die ruhigen Momente des Lebens schätzen.

Der eine liebt es zu

puzzeln. die andere zu **stricken, basteln** oder **lesen**

Balsam für die Seele!



Trost in der dunklen

Jahreszeit (Gastbeitrag)

Das Festhalten am Gewesenen und den damit verbundenen Erinnerungen ist es, was uns oftmals in der dunklen Jahreszeit traurig macht, was uns „lähmt“, und uns von der Lebensfreude und dem Mut zum Alltag ein Stück weit entfernt.

Umso wichtiger erscheint es gerade dann, sich Ausgleich zu suchen; sich Kräfte- und freudebringenden Dingen zuzuwenden. Doch das ist gar nicht immer so einfach.

Wie wunderbar erscheint uns da bereits die Vorstellung, wäre doch jemand da, der uns begleiten würde, durch die Tiefen des Lebens hindurch; und der auch stets dann bei uns ist, wenn Dunkelheit in unser Leben eintritt. Jemand der uns auffängt, wenn wir fallen; oder uns beisteht, wenn wir z.B. einen lieben Menschen aus unserer Mitte gehen lassen müssen.

Ist ja auch klar: Wenn wir traurig sind, suchen wir **TROST**. Wie gut tut es doch, wenn wir unsere Lieben in unserer Nähe wissen. Doch was ist, wenn kaum noch jemand da ist, oder sich in unserer Gesellschaft jene zwischenmenschliche Kälte weiter ausbreitet?

Aber Stopp an dieser Stelle.

Zunächst können wir eine gewisse eigene Vorarbeit leisten, damit es uns (wieder) besser gehen kann, die da

lautet: **LOSLASSEN!**

Das ist eine sehr anspruchsvolle und schwierige Aufgabe; aber sie lässt sich langfristig erlernen und einüben; denn loslassen heißt immer auch das Leid los lassen!

Und dann muss ich mich ein klein wenig korrigieren: warum eigentlich w ä r e es doch schön, wenn jemand da ist, . . . wo doch zweifelsfrei klar ist, dass da jemand ist?

GLAUBE BEWEGT. Er bewegt uns; er bewegt uns aufeinander zu; er bringt uns zusammen; er bringt uns den

Mut und die Hoffnung zurück. Der Glaube ist die verlässliche Sicherheit, stets und überall auf unserem Lebensweg jemanden an unserer Seite zu wissen, der zu uns hält, der JA zu uns sagt, der uns liebt. Welch ein wunderbarer Gedanke

Wir dürfen dankbar dafür sein, dass es unsere St. Marien Kirche gibt, wo für uns stets eine Tür offen steht, die uns in Gottes „Wohnzimmer“ hinein führt, und damit an einen besonderen und heiligen Ort der Ruhe, der Kraftschöpfung, und des Miteinanders.

Wie dankbar dürfen wir auch sein, für diese tolle Kirchengemeinde, die uns ein so buntes und vielfältiges Programm anbietet. Wo ich sein kann und darf, ganz so wie ich bin. Welch eine Freude bereitet es doch in mir, wenn ich durch die Türe eintrete, und sich sofort mein Herz öffnet, denn:

Letztlich sind wir hier zusammen eine bunte Gemeinschaft,

ja fast wie eine Familie: Hier gibt es offene Ohren, freundliches Lächeln, nette Worte, zwischenmenschliche Wärme, anpackende Hände, oder einfach auch nur mal eine Tasse Tee oder Kaffee; und das sehr gerne auch in der manches mal so bedrückenden dunklen Jahreszeit.

Ja:

Der Glaube führt zusammen, er schafft Begegnungen; er spendet Hoffnung, Mut, Trost und Liebe. - Ganz so wie es Gott sich für uns Menschen wünscht.

Gerd von Seggern. Delmenhorst



Gottesdienste im November 2024

Freitag, 1.11. Allerheiligen Herz-Jesu-Freitag

08:30 Uhr	HI. Messe TM für verst. Bernhard Süßmuth	St. Christophorus
10:00 Uhr	HI. Messe vorher Treffen 8.45 Uhr im GH zum Herz-Jesu-Frühstück W/8	St. Marien
10:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
10:00 Uhr	Wortgottesdienst Legowski	am Fuchsberg

Samstag, 2.11. Allerseelen

16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe mit dem St.-Marien-Chor Im Anschluss Verkauf von Selbstgebastelten W/8 6-W.für verst. Josef Gawlista	St. Marien
17:00 Uhr	Familiengottesdienst NL für verst. Alfred Buchmann, für Leb. und Verst. Fam. Schlüter und Leopold	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM für verst. Maria u. Paul Hanschke	St. Christophorus

17:00 Uhr	Familiengottesdienst NL für verst. Alfred Buchmann, für Leb. und Verst. Fam. Schlüter und Leopold	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM für verst. Maria u. Paul Hanschke	St. Christophorus

Sonntag, 3.11. 31. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Familiengottesdienst W/8 für die Leb. und Verst. der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	Familiengottesdienst NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
13:30 Uhr	HI. Messe (arabisch)	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien

Montag, 4.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Dienstag, 5.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe "Mittags mit Gott" TM, Krause f. verst. Horst Lehmann	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 6.11.

09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
09:30 Uhr	Andacht WiNi anschl. Begegnung im Kolpingraum SCG	St. Marien
15:00 Uhr	HI. Messe SM für verst. Elisabeth und Walter Katzer	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 7.11. HI. Willibrord

08:30 Uhr	HI. Messe für verst. Anna und Fritz Muss W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe anschl. Donnerstagskreis NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
15:30 Uhr	Wortgottesdienst zum Beginn des Kommunionkurses ME	St. Marien
16:30 Uhr	Wortgottesdienst zum Beginn des Kommunionkurses ME	St. Marien
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus

Freitag, 8.11. HI. Willehad

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
08:30 Uhr	HI. Messe TM	St. Christophorus

Samstag, 9.11. Weihe der Lateranbasilika

16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe TM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Martha u. Klemens Wecker	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe NL für verst. Josef Krieger, für Leb. und Verst. Fam. Schlüter und Leopold	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse TM	St. Christophorus
19:30 Uhr	Nacht der Lichter NL	St. Bernhard

Sonntag, 10.11. 32. Sonntag im Jahreskreis

09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Michael
09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder TM	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt mit Calypso-Chor W/8 für die Leb. und Verst. der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
11:15 Uhr	HI. Messe TM	Allerheiligen
18:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien

Montag, 11.11. HI. Martin

08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
17:00 Uhr	Wortgottesdienst zu St. Martin	St. Marien
17:00 Uhr	Gottesdienst zu St. Martin, anschl. Laternelaufen und Martinsfeuer. Martinsgänse aus Kuchenteil und Kinderpunsch am Gemeindehaus St. Hedwig NL, Pastorin Irene Schlawin	St. Hedwig
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 13.11.

09:00 Uhr	HI. Messe anschl. Mittwochskreis NL	St. Bernhard
10:30 Uhr	Brückengottesdienst 1.+2. Klasse Overbergschule TK	St. Christophorus
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
16:00 Uhr	Gottesdienst zu St. Martin NL	St. Bernhard
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 14.11.

08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus

Freitag, 15.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
-----------	---------------	------------

Samstag, 16.11.

11:00 Uhr	Gottesdienst für kleine Leute TK	St. Christophorus
15:30 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe NL	Kapelle Ellerbäke
17:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe Aufnahme der Neumessdiener in St. Hedwig anschl. Nachtreffen der Messdiener-Romwallfahrer NL für verst. Konrad Goldberg, verst. Wera Krause, verst. Alfred Buchmann	St. Hedwig
18:30 Uhr	Vorabendmesse W/8	St. Christophorus

Sonntag, 17.11. 33. Sonntag im Jahreskreis

09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe W/8 für verst. Dieter Hoche	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt NL für die Leb. und Verst. der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe W/8	St. Bernhard

Montag, 18.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Es gilt PLAN B (farblich hinterlegt)

Von Montag, 11.11., bis einschließlich Freitag, 29.11.24

Siehe Seite 20

08:30 Uhr	HI. Messe NL	Allerheiligen
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe W/8 für Leb. und verst. Fam. Hubert Gödecke	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien
19:00 Uhr	Orgelherbst Orgel plus 2 Trompeten (Albinoni u.a.) Udo Honnigfort /Thomas Gerlach/ Fruzsina Hara	St. Marien

Mittwoch, 20.11.

09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 21.11.

08:30 Uhr	HI. Messe NL für verst. Hedwig Reich, Leb.u. verst. Fam.Reisch und Heinrich	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus

Freitag, 22.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
-----------	---------------	------------

Samstag, 23.11.

11:00 Uhr	HI. Messe NL	Haus am Wald
15:30 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Marien
17:00 Uhr	Festgottesdienst zum Christkönigssonntag alle	St. Marien

Sonntag, 24.11. Christkönigssonntag

09:30 Uhr	HI. Messe (poln.)	Allerheiligen
09:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
10:00 Uhr	Hochamt W/8 für die Leb. und Verst. der Pfarrei	St. Marien
11:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard

Montag, 25.11. Sel. Niels Stensen

08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Christophorus
18:00 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus

Dienstag, 26.11.

08:30 Uhr	HI. Messe W/8	Allerheiligen
09:15 Uhr	Wortgottesdienst	Hildegard-Stift
12:00 Uhr	HI. Messe für verst. Walter Kramer NL	St. Marien
15:00 Uhr	Rosenkranz	St. Marien

Mittwoch, 27.11.

09:00 Uhr	HI. Messe NL	St. Bernhard
15:00 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
17:00 Uhr	HI. Messe (pol)	St. Marien

Donnerstag, 28.11.		
08:30 Uhr	HI. Messe NL	St. Hedwig
09:15 Uhr	HI. Messe W/8	Hildegard-Stift
18:30 Uhr	Rosenkranz	St. Christophorus
19:00 Uhr	Anbetung	St. Christophorus
19:30 Uhr	HI. Messe SM	St. Christophorus
Freitag, 29.11.		
08:30 Uhr	HI. Messe W/8	St. Marien
Samstag, 30.11. HI. Andreas, Apostel, Fest		
16:00 Uhr	Beichtgelegenheit W/8	St. Marien
16:00 Uhr	HI. Messe SM	Hildegard-Stift
17:00 Uhr	HI. Messe als Roratesmesse W/8 mit der Schola	St. Marien
17:00 Uhr	HI. Messe für Leb. und Verst. Fam. Schlüter und Leopold NL	St. Hedwig
18:00 Uhr	Vorabendmesse Pf.Nieberding	St. Christophorus

Liturgieplan – Abkürzungen:

- W/8 Pfarrer Guido Wachtel
 - NL Pfarrer Norbert Lach
 - TM Pfarrer Thomas Mappilaparambil
 - SM Pater Sajjive Varghese Maliakal
 - SCG Sabine Ciomber-Günther
 - ME Marianne Etrich
 - TK Thomas Krause
 - SK Silvia Kramer
- Kurzfristige Änderungen sind möglich!

Änderungen sind möglich. Die aktuelle Gottesdienstordnung finden Sie auf der Homepage unter „Gottesdienste“

Von Montag, 11.11., bis einschließlich Freitag, 29.11.2024

Plan B - Alternative Gottesdienstordnung (2 Priester in der Gemeinde verfügbar)						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittags sind werktags immer Beerdigungen möglich						
8.30 Uhr St. Christophorus HI. Messe	8.30 Uhr Allerheiligen HI. Messe	9.00 Uhr St. Bernhard HI. Messe	8.30 Uhr St. Hedwig HI. Messe	8.30 Uhr St. Marien HI. Messe	15.30 Uhr Hildegard-Stift HI. Messe	9.30 Uhr St. Christophorus HI. Messe
		15.00 Uhr St. Christophorus	9.15 Uhr Hildegard-Stift HI. Messe	Nachmittags Trauungen	15.00 Uhr Trauungen, Taufen	10.00 Uhr St. Marien HI. Messe
	12.00 Uhr St. Marien HI. Messe		19.30 Uhr St. Christophorus HI. Messe		17.00 Uhr St. Marien HI. Messe	11.15 Uhr St. Marien Taufen
					17.00 Uhr St. Hedwig HI. Messe	11.00 Uhr St. Bernhard HI. Messe
					18.30 Uhr St. Christophorus HI. Messe	

Plan B Unsere normale Gottesdienstordnung funktioniert wenn alle drei Priester in der Gemeinde sind. Dieses ist in der Zeit von Montag, 11.11., bis einschließlich Freitag, 29.11. nicht der Fall. Daher gilt wieder Plan B mit den reduzierten Messzeiten und -orten.

**RUND UM DEN KIRCHTURM
ST. CHRISTOPHORUS**

Mittwoch | 6. November | 15.30 Uhr
Café Christophorus (Pfarrhaus)

Dienstag | 12. November | 19.30 Uhr
Offener Frauentreff (Pfarrhaus)

Mittwoch | 13. November | 15.00 Uhr
KAB-Treff, Gottesdienst, danach
Kaffee und Kuchen im Pfarrhaus

Sonntag | 17. November | 10.30 Uhr
Frühschoppen nach der Messe

NOVEMBER

MITTAGS MIT GOTT

jeden ersten Dienstag im Monat | 12 Uhr | St. Marien

5. November

SANKT MARIEN
KATHOLISCH IN DELMENHORST & GANDERKESEE



Licht und Schatten am 9. November

Die Zahl Neun bleibt in der gesamten biblischen Geschichte ein Sinnbild göttlicher Vollständigkeit und Endgültigkeit. Sie bringt Gläubige dazu, innezuhalten und über den Abschluss einer spirituellen Phase in ihrem Leben und den Beginn einer neuen nachzudenken.

Der 9. November gilt als „das Datum“ der deutschen Geschichte.

Am 9. November 1918 wurde der deutsche Kaiser abgesetzt und die erste Demokratie in Deutschland ausgerufen.

Und am 9. November 1989 fiel die Mauer zwischen West- und Ostdeutschland, der Beginn der Wiedervereinigung; Sieg der Demokratie gegen die Unterdrückung in der damaligen DDR. Glanzpunkte, bei denen die deutsche Geschichte in hellem Licht erstrahlte.

Doch es gibt an einem 9. November auch einen Tiefpunkt deutscher Geschichte voller Dunkelheit.

Am 9. November 1938 wurden in ganz Deutschland jüdische Synagogen und Geschäfte zerstört, jüdische Mitbürger misshandelt, getötet oder in ein Konzentrationslager gebracht.

Die Diskriminierungen jüdischer Menschen in Deutschland, die mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 begonnen hatten, schlugen jetzt in brutale Verfolgung um und mündeten in einen millionenfachen Völkermord an jüdischen Menschen in ganz Europa.

So schmerzlich die Erinnerung daran ist, sie muss wachgehalten werden; gerade jetzt, wo jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Deutschland wieder bedroht und angegriffen werden, sich unsicher fühlen und Angst haben wie seit Langem nicht mehr.

Es ist gut, dass viele Mahnmale an den Antisemitismus vergangener Zeiten erinnern und so auch vor dem aktuellen Antisemitismus warnen.

Für Christen gibt es keinen anderen Platz als an der Seite ihrer jüdischen Mitmenschen.



**GRABMALE
HERBERT DIETRICH
Meisterbetrieb**

Grabmale • Bildhauerei
Restauration • Bau

Rudolf-Diesel-Straße 15
27777 Ganderkesee
Telefon: 04222 - 70 544

www.grabmale-dietrich.de

Hilfreiche katholische (Gebets-)Traditionen im Umgang mit dem Tod

Wer bei der Messfeier in einer unserer Kirchen den Satz gehört hat „Wir beten für die Verstorbenen unserer Pfarrei...“, ist schon mitten drin in diesem Thema.

Zum christlichen Umgang mit dem Tod gehören die Hoffnung auf ein ewiges Leben, das nach dem Tod bei Gott beginnt, und das Gebet für Verstorbenen. Denn der christliche Glaube sagt, dass sie mit dem Tod nicht vernichtet oder verschwunden sind. Jesus Christus, der den Tod überwunden hat und auferstanden ist, kommt ihnen entgegen. Deshalb brennt auch bei allen katholischen Trauergottesdiensten als stiller Hinweis die Osterkerze!



„Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende“, schreibt Paulus im Römerbrief (Röm 14, 9). Wenn wir uns mit Jesus Christus verbinden, sind wir auch mit unseren Verstorbenen verbunden.

Das formulierte schon der hl. Augustinus im 4. Jh.: „Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“

Das formulierte schon der hl. Augustinus im 4. Jh.:

„Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“



1. Privat und zu Hause beten

Für jeden Christen, jeden Angehörigen, jede Familie kann das private Gebet für die Verstorbenen hilfreich sein. Im Gotteslob, dem katholischen Gebet- und Gesangbuch, steht da für z.B. ein



„Hausgebet für Verstorbene“ (Gotteslob Nr. 28), das man alleine oder mit anderen gemeinsam nach dem Tod eines lieben Menschen zu



Hause oder am Sterbebett sprechen kann. Im Gotteslob finden sich viele weitere Gebete und Lieder, die im Angesicht des Todes tröstlich sein können (Gotteslob Nr. 18/ Nr. 500 – 518 u.v.m.).

Eine klassische Gebetsform ist der (Sterbe-)Rosenkranz, der in seinen Wiederholungen die zentralen Glaubensinhalte (Menschwerdung, Verkündigung, Tod und Auferstehung Jesu) meditiert. Zugleich bitten wir dabei die Gottesmutter Maria um ihr Gebet bei Gott - „bitte für uns Sünder“ - und erinnern uns daran, dass jeder von uns einmal sterben wird - „jetzt und in der Stunde unseres Todes“.

2. Beten und Gedenken als christliche Gemeinde

Schon vor dem Trauergottesdienst beten wir als christliche Gemeinde

für unsere Verstorbenen. In der Zeit bis zur Beerdigung werden sie in allen Messfeiern werktags und sonntags in unseren Kirchen in Delmenhorst und Ganderkesee namentlich erwähnt. Dazu sind auch immer alle Angehörigen eingeladen. Damit beginnen wir automatisch, sobald die Bestatter im Pfarrbüro einen Sterbefall gemeldet haben.

Über die Sommermonate läuft auf dem katholischen Friedhof an der Oldenburger Landstraße die Aktion „Wir haben ein offenes Ohr für sie“: Dienstags von 16 – 18 Uhr stehen dann ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiter der Gemeinde für ein Gespräch an der Friedhofskapelle bereit. Dies Angebot besteht in diesem Jahr auch vom 29. – 31.10. vor den katholischen Totengedenktagen. Rund um die katholischen Totengedenktage Anfang November – Allerheiligen und Allerseelen (1. und 2. November) – hängen wir die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Gemeindeglieder in allen



unseren Kirchen als besondere Erinnerung und Einladung zum persönlichen Gedenken aus. An Allerheiligen und Allerseelen laden wir zur Gräbersegnung auf die (kath.) Friedhöfe in Delmenhorst und Ganderkesee ein. Zusammen mit den Angehörigen, die dann an den Gräbern stehen, feiern wir einen Gottesdienst auf den Friedhöfen und segnen dann die Gräber einzeln mit Weihwasser.

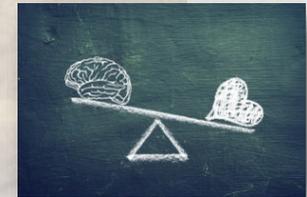
3. Beten und Gedenken im Gemeindegottesdienst

Eine besondere katholische Gebets-tradition ist es, wenn man als Familie/ Angehörige „eine Messe bestellt“. Hinter dieser etwas irreführenden Formulierung verbirgt sich der Brauch, für bestimmte Verstorbene namentlich in einer Messfeier zu beten (sog. „Messintentionen“). So verbinden wir unsere Verstorbenen in besonders enger Weise mit dem Tod und der Auferstehung Jesu. Denn beides feiern wir in jeder Messfeier. Sinnvollerweise sollten die Angehörigen, die so ein namentliches Gebet erbitten, auch an dieser Messfeier teilnehmen. Diese Gebetsgedenken können im Pfarrbüro bestellt werden. Man kann aber auch einen Zettel mit Namen und Datum in den Sakristeien unserer Kirchen abgeben. Im Hochamt am Sonntagmorgen um 10 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien sind keine eigenen

Messintentionen möglich, denn diese Messfeier feiern wir immer für alle Lebenden und Verstorbenen Mitglieder unserer Pfarrei.

„Was kostet es, eine Messe zu bestellen?“. Diese Frage ist ein wenig irreführend. Zunächst einmal ist jede Messfeier unbezahlbar, weil wir die Erlösung und Gemeinschaft mit Jesus nicht kaufen können. Das will er uns aus Gnade schenken. Dennoch ist es ein alter Brauch, wenn Angehörige so ein besonderes namentliches Gebet mit einer Spende verbinden (Richtgröße 5 €).

Früher waren diese Gaben das Gehalt des Priesters. Als diese Ausgaben durch die Kirchensteuer gedeckt wurden, behielt die Spende eine zeichenhafte Bedeutung: Sie zeigt, dass den Angehörigen dieses besondere Gebet und die enge Verbindung mit Jesus Christus etwas wert ist. Diesen Spenden geben wir heute komplett weiter und unterstützen damit Priester in anderen Ländern, die nicht genug für ihren Lebensunterhalt haben. Das 6-Wochen-Amt oder auch das 1. Jahresgedächtnis für einen Verstorbenen sind zwei besonders geschätzte Gelegenheiten für ein namentliches Gebetsgedenken in einer Gemeinemesse. Auch die können im Pfarrbüro bestellt werden. Diese alte katholische Tradition wird heute auch durch die Psychologie bestätigt.



Demnach geht der Trauerprozess sechs Wochen nach der Beerdigung und auch nach einem Jahr in eine neue Phase über. Da ist es für viele Angehörige und Familien hilfreich, zum Gebet im Gottesdienst zusammen zu kommen und sich auch danach noch zu treffen. Manche Familien laden mit der Danksagung zur Beerdigung direkt zum 6-Wochen-Amt ein.

Darüber hinaus gibt es viele weitere Anlässe, wo es für Angehörige tröstlich sein kann, eine Messe für Verstorbene zu bestellen:

Geburtstag, Namenstag, Hochzeitstag, Sterbetag u.v.m.

Soweit diese knappe Übersicht zu katholischen (Gebets-)Traditionen im Umgang mit dem Tod. Bei Fragen melden Sie sich gerne im Pfarrbüro. Diese Übersicht kann in jedem Fall bewusst machen, dass wir als Christen unsere Verstorbenen nicht vergessen und dass eine lebendige Verbindung mit ihnen auch über den Tod hinaus möglich ist. Sie sind nicht vernichtet, nicht

vergessen und sie leben auch nicht nur in unseren Gedanken und Erinnerungen weiter.

Damit halten wir

eine uralte christliche Hoffnung wach, die schon der hl. Augustinus im 4. Jh. im Hinblick auf die Verstorbenen formulierte:

„Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.“



Dechant Guido Wachtel

Einrichtungen und Kontaktdaten der Pfarrei



Pfarrei St. Marien
Louisenstr. 22
27749 Delmenhorst

pfarramt@marienportal.de
www.st-marien-delmenhorst.de

Pfarrbüro

04221/58666-70/-71
Mo, Di, Do, Fr: 9 - 12 Uhr
Mo u. Do 15 - 17 Uhr

Verwaltung

04221/58666-90/-91
Mo u. Fr 9.30 - 12 Uhr
Do 14 - 16 Uhr

Pfarrkirche St. Marien
Louisenstr. 22, Delmenhorst
Kontakt über Pfarrbüro

Kirche Allerheiligen
Wildeshäuser Str. 23, Delmenhorst
Kontakt über Pfarrbüro

Kirche St. Christophorus
Brendelweg 122, Delmenhorst
Kontakt über Pfarrbüro

Kirche St. Hedwig und Habbrügger Weg 26, Ganderkesee
04222 2458
Kontakt über Pfarrhaus St. Hedwig

Kirche St. Bernhard
St. Bernhard-Str. 7, Ganderkesee
Kontakt über Pfarrhaus St. Hedwig

Kirche St. Michael
Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-
Stenum, Kontakt über Pfarrbüro

Kath. Öffentliche Bücherei
St. Christophorus
Brendelweg 122,
geöffnet So. 10:00 – 12:00,
Mi. 16:00 – 17:00, Do. 11:30 – 12:30

Pfarrer Guido Wachtel

04221/5866680
04221/9813610

Pfarrer Norbert Lach

04222/2458

Pfarrer Thomas

Mappilaparambil 0170 7028354

Pater Sajive

Varghese Maliakal 0170 6738500



Pastoralreferent/-innen

Sabine
Ciomber-Günther 0160 4840087

Marianne Etrich 0160 4092396

Thomas Krause 0151 46705097

Silvia Kramer
Krankenhaus Seelsorge
04221/9956910

Gruppen der Pfarrei

Besuchsdienst St. Marien
Ulla Becker/Birgit Pokorny und Team

Gemeindehelfer St. Christophorus
Sylvia Bettermann
04221 20382

Junge Frauengruppe St. Marien
Barbara kleine Stüve
04221 42509

KAB St. Christophorus
Brigitta Ulbrich
04221 24451

Kolpingsfamilie Delmenhorst
Michael Kleinert
04221 20077

Chorgruppen St. Marien
Dekanatskantor Udo Honnigfort
0160 4810626

Kath. Krippen und Kindertagesstätten

St. Marien, Louisenstr. 29
Leitung: Jutta Assmann
04221 150280

St. Polykarp, Hasberger Str. 82
Leitung: Manuela Sulecki
04221 43040

St. Christophorus Familienzentrum
Brendelweg 122
Leitung: Monika Schäfer
04221 5866300

St. Bernhard, Bookholzberg,
St. Bernhard-Str. 11
Leitung: Johanna Melzer
04223 513

Kath. Friedhöfe
Oldenburger Landstraße/
Schanzenstraße 04221 89208



Brandschutzerziehung für Kinder

Teil 3

Notfall
112



Als ich gerade etwas aufgemalt hatte, bemerkten wir im Flur ein ganz lautes Piepen.

Ich sage: „Ob das wohl dieser Rauchmelder ist, den Papa an die Flurdecke geschraubt hat?“

Papa hat uns damals erklärt, dass so ein Rauchmelder ganz wichtig ist. Er würde sofort lospiepen, wenn er Rauch „riecht“.

Wir rennen dann schnell zur Tür und schauen raus. Oh je, ganz viel Rauch im Flur!

Olivia und ich haben schnell zusammen überlegt, was wir jetzt tun können ...

Hallo, da bin ich wieder!

Jetzt will ich euch mal erzählen, was mir und meiner Schwester Olivia vor ein paar Tagen schrecklich Gefährliches passiert ist.

Meine Mama und mein Papa waren an diesem Tag nicht zu Hause. Die beiden wollten noch etwas für das Abendessen einkaufen.

Meine Schwester Olivia und ich hatten es uns in meinem Zimmer gemütlich gemacht. Zusammen wollten wir ein Geschenk für unsere Eltern basteln.

Wir freuten uns schon auf die überraschten Gesichter von Mama und Papa.



In meinem Zimmer roch es schon stark nach Rauch, und deshalb haben wir zuerst schnell meine Zimmertür geschlossen. Das Schlüsselloch haben wir mit einem Tuch zugestopft, und alle Kissen und Decken packten wir vor die geschlossene Tür.

Ihr wisst ja bestimmt, warum wir das gemacht haben?

DELBUS

...für die Menschen dieser Stadt!



Delmen

Hi. Willehad von Bremen

8. November

Glaubensbote in Friesland,
erster Bischof von Bremen
* um 740 in [Northumbrien](#) in England
† 789 in [Blexen](#) an der Weser

Willehad wurde vermutlich einem Kloster zur Erziehung übergeben und dann an der von seinem Verwandten Alkuin geleiteten Domschule in York ausgebildet. Als Priester kam er 772 nach Friesland. 780 wurde er von Karl dem Großen zur Mission unter den Sachsen in das Gebiet zwischen Weser und Ems geschickt, wo Willehad Priester bestellte und Kirchen erbaute. In Worms 787 zum Bischof geweiht, ging er nach Bremen, das das erste Bistum auf sächsischem Boden wurde, und weihte dort 789 den Dom.

https://www.heiligenlexikon.de/BiographienWWillehad_von_Bremen.html



Auch wir haben einen Willehad in St. Marien: am Marienaltar



1200 Jahre Bischofsitz Bremen: Die Briefmarke von 1987 zeigt Karl den Großen und Willehad neben dem Bremer Dom.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Willehad#/media/Datei:DBP_1987_1329_Bischofsitz_Bremen.jpg

Eine Trauer-Blutbuche soll auch in unserer Pfarrei an sexuellen Missbrauch erinnern

Auf dem Friedhof an der Schanzenstraße wird am Sonntag, den 17.11. um 14.30 Uhr eine Trauer-Blutbuche als lebendiges Zeichen der Erinnerung an den sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche gepflanzt. Alle, denen dieses Thema am Herzen liegt, sind herzlich dazu eingeladen.

Seitdem 2010 die ganze Dimension des Missbrauchs in Deutschland und auch vor Ort besonders in Allerheiligen bekannt wurde, hat sich die katholische Kirche in Deutschland und auch unsere Pfarrei diesem Thema gestellt und vieles z.B. im Bereich der Aufarbeitung und Prävention verbessert. Wir sind da nicht am Ziel aber auf dem Weg. Jetzt hat sich unser Kirchenausschuss entschlossen, auch an der bistumsweiten Blutbuchen-Aktion teilzunehmen, die von Betroffenen im Bistum so angeregt wurde. Mit dem Baum, der über Generationen hinweg der Pflege bedarf soll mahndend an den sexuellen Missbrauch erinnert werden, den Vertreter der katholischen Kirche begangen haben. Auch an die Vertuschung durch kirchliche Verantwortliche, soll mit der Aktion erinnert werden. In Zusammenarbeit mit Betroffenen wurde ebenfalls eine bistumsweit einheitliche Gedenktafel erarbeitet, die dann bei dem Baum befestigt werden wird.

Das Datum ist bewusst gewählt. Es orientiert sich am 18. November, der in Europa der Tag zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch ist. In vielen weiteren Pfarreien und Einrichtungen im Bistum Münster werden in diesem Zeitraum Bäume gepflanzt.

Da die genaue zukünftige Planung rund um Allerheiligen oder auch vor der Pfarrkirche noch völlig in der Schwebe sind, haben wir uns für das Gelände an der Schanzenstraße entschieden. Der Friedhof wird außer Dienst gestellt, das Gelände selbst soll zu einem Ort der Ruhe und des Gedenkens werden. In diesen Kontext passt

Zum Hintergrund:

Bei dieser Baumpflanzaktionen folgen wir der Einladung des Münsteraner Bischofs Dr. Felix Genn, nachdem wir uns in den letzten Jahren intensiv mit dem Thema der Aufarbeitung und der Prävention sexuellen Missbrauchs auch vor Ort befasst haben.

Auf Initiative von Betroffenen hat Bischof Dr. Felix Genn im Juni 2024 alle Pfarreien und kirchliche Einrichtungen im Bistum aufgerufen, Trauer-Blutbuchen als Symbole der Erinnerung zu pflanzen und mit einer Gedenktafel zu versehen.

In seinem Schreiben wies Bischof Genn darauf hin, dass der Kampf gegen sexuellen Missbrauch immer weitergehen müsse. Zugleich müsse die Vergangenheit weiter aufgearbeitet werden und im Bewusstsein präsent bleiben. „Zu gravierend und widerwärtig ist das, was Menschen der Kirche anderen Menschen angetan haben“, betonte der Bischof. Immer wieder müsse neu ins Bewusstsein gerufen und daran erinnert werden: „Menschen, die sexuell missbraucht werden, leiden oft ein Leben lang darunter. Was Priester, Bischöfe und andere Mitarbeitende unseres Bistums sowie Mitwissende Menschen angetan haben, hat ganze Leben zerstört.“ Ein Betroffener formuliert das

Anliegen wie folgt: „Erstmal möchte ich mich bedanken, dass Ihre Kirchengemeinde sich mit dem Thema Missbrauch in der katholischen Kirche auseinandersetzt. Ein sichtbares Zeichen für diese Auseinandersetzung soll die Trauerblutbuche sein. Die Buche ist die Pflanze der Weisheit. Die Farbe Rot ist aber auch eine Signalfarbe. Die hängenden Äste des Baumes symbolisieren den Schaden, den ein Missbrauchsoffer ein Leben lang in sich trägt. Die Blutbuche ist durch Menschenhand - durch Züchtung - so verändert worden. Ein Eingriff in die natürliche und freie Entwicklung. Wir Betroffene, die wir durch einen Priester missbraucht wurden, tragen diesen Schaden durch unser Leben sichtbar oder meistens: unsichtbar. Dies alles gehört untrennbar zur Geschichte der katholischen Kirche. Daran soll dieser Baum uns erinnern. Aber er soll uns auch in Zukunft warnen: Dass wir aufmerksam bleiben! Dass so etwas nie wieder passiert! Dazu gehört, dass genau hingeguckt wird, was in der Vergangenheit falsch gemacht wurde.“



Caritasverband
Delmenhorst e.V.

Louisenstraße 27, 27749 Delmenhorst

Kontakt

Telefon: 04221 98349-0

Fax: 04221 98349-10

info@caritas-delmenhorst.de

IHR BESTATTER MIT HERZ

SCHMIDT
IHR BESTATTER MIT HERZ

DELMENHORST
780 99 07

- Kostenlose Beratungs- und Trauergespräche
- Individuelle Bestattungen
- Stilvolle Abschiedsräume
- Erledigungen sämtlicher Formalitäten
- Eigener Trauerfeierraum
- Vermittlung von Trauerrednern/-innen
- Entwurf und Aufgabe von Zeitungsanzeigen
- Überführungen im In- und Ausland
- Täglich 24 Stunden für Sie erreichbar

Berliner Str. 133 • 27751 Delmenhorst • 04221 / 780 99 07
kontakt@schmidtbestattungen.de • www.schmidtbestattungen.de

Lachsfilet mit Bandnudeln



freepik.com

Zutaten:

200 g Lachsscheiben
200 ml Sahne
Etwas Öl zum Anbraten
Dill (frisch oder TK)
Pfeffer und Salz
Frische Kräuter
(z.B. Schnittlauch)
zum Dekorieren Bandnudeln

Zubereitung:

1. Lachsscheiben in Stücke schneiden und in etwas Öl anbraten.
2. 200 ml Sahne dazu geben, aufkochen und 1 Minute köcheln lassen.
3. Dill hinzufügen, mit Pfeffer und Salz abschmecken.
4. Dazu passen Bandnudeln.
5. Wer mag, kann zum Schluß noch mit frischen Kräutern dekorieren.

Guten Appetit! wünscht



Thekla Wawrzinek



freepik.com

Apfel-Streusel Kuchen

Die Äpfel schälen, in kleine Stücke schneiden und in eine gefettete Auflaufform oder kleine Auflaufförmchen geben. Für den Streuselteig die Butter oder Margarine zerlassen.

Das Weizenmehl in einer Rührschüssel mit dem Zucker, dem Vanillinzucker und der Prise Salz vermischen. Das zerlassene Fett dazu geben und zu Streuseln verarbeiten. Die Streusel auf den Äpfeln verteilen.

Im vorgeheizten Backofen (Heißluft 180 Grad oder Ober-/Unterhitze 200 Grad) etwa 25 Minuten backen. Dazu schmeckt besonders gut Vanillesauce.

Zutaten für 5 Portionen:

600g Äpfel
100g Butter oder Margarine
150 g Weizenmehl
100 g Zucker
1 Päckchen Vanillinzucker
1 Prise Salz